

HCM Infobrief

Juni 2025



**Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.**

OMC

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

Headquarter
Otte Management Consulting AG
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0

E-Mail: info@omc-group.com
Internet: www.omc-group.com

**Beschreibung der aktuellen Support
Packages für den Monat:
Juni 2025**

Inhaltsverzeichnis

	Aktuelles	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Abrechnung Deutschland	2
	Sozialversicherungsprüfung (euBP)	3
	Behördenkommunikation.....	4
	A1 Meldeverfahren	5
	DEÜV.....	6
	EEL-Meldeverfahren	7
	SI Notifications.....	7
	rvBEA-Formulare	9
	AI Meldeverfahren	10
	Sozialversicherung.....	10
	Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld	10
	Steuern.....	11
	Zusatzversorgung	11
	HCM – Personalabrechnung Schweiz	13

Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



Abrechnung Deutschland

❖ IT0080: Korrektur zu den Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten

Mit dem Hinweis - *IT0080: Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten* wurden Änderungen zu Mutterschutzfristen nach einer Fehlgeburt (Mutterschutzanpassungsgesetz) ausgeliefert. Dabei treten folgende Probleme auf:

- Fehlendes Customizing:

Wenn in einem Satz im Infotyp *Mutterschutz/Elternzeit* (0080) sowohl ein Mutterschutz als auch ein Beschäftigungsverbot vorhanden sind und die Geburtsart auf 10, 11 oder 12 geändert wird, erscheint eine Fehlermeldung. Diese Meldung besagt, dass es keinen passenden Eintrag in T554M für die Kombination von Abwesenheit und Geburtsart gibt. Zusätzlich fehlt das Teilzeitkennzeichen in der Zeile mit der Abwesenheit "Beschäftigungsverbot".

- Fehler bei Neuberechnung der Mutterschutzfrist bei Änderung des tatsächlichen Entbindungsdatums:

Wenn in einem Satz im Infotyp *Mutterschutz/Elternzeit* (0080) die Geburtsart 10, 11 oder 12 und das tatsächliche Entbindungsdatum eingetragen werden (z.B. tatsächliches Entbindungsdatum 01.07.2025 und mutmaßliches Entbindungsdatum 01.09.2025), wird die Mutterschutzfrist korrekt vom tatsächlichen Entbindungsdatum berechnet. Wenn jedoch das tatsächliche Entbindungsdatum anschließend auf den 02.07.2025 korrigiert und die Neuberechnung erneut aufgerufen wird, wird die Mutterschutzfrist fälschlicherweise vom mutmaßlichen Entbindungsdatum 01.09.2025 und nicht vom tatsächlichen Entbindungsdatum 02.07.2025 berechnet.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com

❖ Urlaub nach EuGH Kontingente: Lesen des Merkmals QUOMO

In der Struktur, die für das Lesen des Merkmals QUOMO verwendet wird, ist das Feld MOLGA nicht gesetzt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Datenvernichtung bei Mutterschutz und Beschäftigungsverbot

Bei der Vernichtung von Stammdaten werden die Daten grundsätzlich nicht vernichtet, sofern für die Personalnummer im Zeitraum des tiefsten rückrechenbaren Datums und der zuletzt abgerechneten Periode eine Abwesenheit Mutterschutz (SAP-Muster-Abwesenheitsart 0500) oder ein Beschäftigungsverbot (SAP-Muster-Abwesenheitsart 0511 oder 0512) vorliegt. Gleiches gilt für die Vernichtung oder Archivierung von Abrechnungsergebnissen.

Darüber hinaus wird bei der Vernichtung von Meldedaten (HRCDENT) bisher überhaupt nicht geprüft, ob für den Personalfall Mutterschutz oder Beschäftigungsverbot vorliegt. Dadurch werden unter Umständen Daten aus Zeiträumen vernichtet, die bei einer Fiktivberechnung für Mutterschutz bzw.

Beschäftigungsverbot benötigt werden. Durch das Setzen des Datums der tiefsten Rückrechnung aufgrund der Datenvernichtung wird die Rückrechnung für diesen Zeitraum gesperrt. Es kommt es zu einem Abbruch in der Abrechnung, da eine Ermittlung der Bemessungsgrundlage nicht mehr möglich ist.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Sozialversicherungsprüfung (euBP)

❖ euBP: Fehlerhafte Erstellung des Datenbausteins Wertguthaben

Beim Erstellen von euBP Meldungen werden mehrere Felder im *Datenbaustein Wertguthaben* (DBWG) nicht korrekt gefüllt. Betroffen können sein:

- *Summe Wertguthaben Ost* (SUMGESO)
- *Summe Wertguthaben West* (SUMGESW)
- *In WGHÖ enthaltener AG Anteil am GSV Beitrag* (GSVAGSUMO)
- *In WGHW enthaltener AG Anteil am GSV Beitrag* (GSVAGSUMW)

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Wiedereintritt Rentner

Sie führen den Report *Erstellung von euBP Meldungen* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) aus und erhalten die Fehlnachricht *Pflichtfeld im Datensatz DSAN nicht gefüllt: EINTR*. Dieser Fehler tritt auf, wenn sich der Status Beschäftigung im Infotyp *Maßnahmen* (0000) von *Rentner* zu *aktiv* ändert.

Außerdem müssen für Zeiträume, in denen der Personalfall im Infotyp *Maßnahmen* (0000) als *Rentner* geschlüsselt ist, Abrechnungen vorliegen, in denen der Personalfall im Infotyp *Sozialversicherung D* (0013) nicht als *Rentner* geschlüsselt ist.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Fehlerhaftes Einlesen alter Meldung

Beim Lesen alter Meldungen im Report *Erstellung von euBP*

Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) kommt es zu Fehlern:

- Handelt es sich beim Grund der Datenübermittlung um einen *Systemwechsel* oder einen *Wechsel des Dienstleisters*, werden Meldungen im Status *neu* oder *fehlerhaft* nicht gelöscht.
- Überschneidet sich der Prüfzeitraum der zu erstellenden Meldung mit einer bereits erstellten und versendeten Meldung, wird die Meldungserstellung mit der Fehlnachricht *Zur Betriebsnummer * wurde bereits eine Meldung übertragen* abgebrochen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Fehler in der Sachbearbeiterliste

Mit diesem Hinweis werden mehrere Fehler in den Sachbearbeiterlisten der euBP behoben:

- Die Selektion von Meldungen über den Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen sowie den Prüfzeitraum funktioniert nicht richtig.
- Sind in Eingangsmeldungen personenspezifische Datensätze enthalten (DSAN oder DSLA) wird seit SAP Hinweis *euBP: Neue Schnittstellenversion zum 01.01.2025* statt des Aktenzeichen Verursacher eine (falsche) Personalnummer angezeigt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Programmabbruch bei Nutzung der Eingabehilfe des Dateierstellers

Nach Einspielen von SAP-Hinweis *Vollständige Parallelisierung der euBP-Dateierstellung* kommt es bei Nutzung der Eingabehilfe (F4) des Reports *Erstellung von Meldedateien der euBP* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_FILES) für das Feld *Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen* zu einem Programmabbruch.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **euBP: Speicherplatzproblem bei Verteiltem Reporting mit großer Anzahl von Einzelmeldungen**

Im verteilten Reporting kann es auch nach Hinweis *Vollständige Parallelisierung der euBP-Dateierstellung* noch zu einem Speicherüberlauf kommen, wenn die EuBP-Meldedatei aus einer großen Anzahl von Einzelmeldungen (Betriebsnummern) besteht.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **euBP: Fehler DSLA235 bei Abrechnungen vor 07/2023**

Beim Ausführen des Reports *Erstellung von euBP-Meldungen* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) wird für Perioden vor 07/2023 im Feld *ANZKI* ein Wert eingetragen, obwohl dieser erst ab der Periode 07/2023 berücksichtigt werden sollte. Sie erhalten die Fehlernachricht *DSLA235: Inhalt des Feldes Anzahl Kinder ist nicht zulässig*. Dieser Fehler tritt nur auf, wenn der Infotyp *Sozialversicherung D* (0013) zur Erfassung von Kindern für den Beitragsabschlag in der Pflegeversicherung genutzt wird.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **euBP: Programmabbruch bei Meldungserstellung auf Grund von Fehlern bei der Ermittlung von Ein- und Austritten**

Beim Ausführen des Reports *Erstellung von euBP Meldungen* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) kommt es zu einem Programmabbruch mit der Ausnahme *CX_SY_PROVIDE_INTERVAL_OVERLAP*. In der Regel tritt dies bei nicht korrekt gepflegten Merkmalen *ENTRY* und *LEAVE* auf. Außerdem wird ein Fehler behoben, der auftritt, wenn Ein- oder Austritte nach dem letzten für die euBP relevanten Abrechnungslauf innerhalb des Datenübermittlungszeitraums gepflegt werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **euBP: Fehlerhafter Umlagesatz im DSLA**

Beim Ausführen des Reports *Erstellung von euBP Meldungen* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) wird ein fehlerhafter Umlagesatz im *Datensatz Lohn Arbeitnehmer* (DSLA) eingetragen. Dieser Fehler tritt nur bei Betrieben auf, die umlagepflichtig in der U1 sind.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Behördenkommunikation

❖ **B2A: Fehlerhafte Anzeige des Hashalgorithmus für das neue GKV-Serverzertifikat**

Für das neue Rootzertifikat für die Kommunikation mit dem GKV-Kommunikationsserver (SV: *Neues TLS-Serverzertifikat für GKV-Kommunikationsserver ab 20.05.2025*) wird im *Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV* (RPUSVHD1) unter *Algorithmus Signatur* der Text *Fehler beim Bestimmen des Hashalgorithmus* angezeigt*.

(*) Protokoll: Ergebnis aller Betriebsnummern -> <Betriebsnummer> -> Übersicht SSL-Client Zertifikate -> SSL Client Identität -> Zertifikatsliste

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **B2A-SV: Fehler beim produktiven Versenden von Daten zum neuen SV-Meldeverfahren DaBPV**

Beim Übertragen von produktiven Daten des neuen SV-Meldeverfahrens DaBPV aus dem B2A-Manager werden diese nicht von der DSRV angenommen mit folgender Fehlermeldung:

"E200: Es ist ein Fehler bei der Verarbeitung der Inhalte der eXtra-XML-Datei aufgetreten. Falsches Umgebungskürzel in Dateiname - nur E oder T erlaubt: P".

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



A1 Meldeverfahren

❖ **A1-Verfahren: Adresszusatz des Arbeitgebers wird nicht korrekt gefüllt**

Im A1-Verfahren kommt es bei einem Adresszusatz des Arbeitgebers zu der Fehlermeldung: *Fehlerhafte Daten in Baustein DBAG Feld STRASSE*.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis**

Der Vorabebau des SAP-Hinweises - *A1-Verfahren: Neuer Antrag GME Global - Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Ländern bei mehreren Arbeitgebern* erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **A1-Verfahren: Neuer Antrag GME Global - Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Ländern bei mehreren Arbeitgebern**

Zum 01.01.2025 wurden mit dem Hinweis neue Datensatzversionen im A1-Verfahren sowie die neue Antragsart 'Grenzgänger' ausgeliefert. Zum 01.01.2025 wurde eine weitere Antragsart im A1-Verfahren eingeführt, deren Umsetzung von zertifizierten Entgeltabrechnungsprogrammen bis zum 30.06.2025 zu erfolgen hat. Mit diesem Hinweis wird diese neue Antragsart *GME Global - Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Ländern bei mehreren Arbeitgebern* ausgeliefert. Dieser Antrag hat das Datensatzkürzel *DXGM* und wird in der Version *1.0.0* gültig sein.

Die neue Antragsart ist zu verwenden, sofern Mitarbeiter in mehreren Mitgliedstaaten gewöhnlich bei mehreren Arbeitgebern beschäftigt sind. Der Antrag kann durch die betroffene Person oder durch einen der beteiligten Arbeitgeber gestellt werden. Anwendungsfälle für die Nutzung dieser neuen Antragsart werden sich für Arbeitgeber voraussichtlich auf sehr wenige Einzelfälle beschränken.

Die erforderlichen Antragsdaten können im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* mit dem neuen Subtyp *A1-Verfahren: Antrag Global gew. Besch. (DXGM)* erfasst werden. Zu erfassen sind folgende Angaben:

- Heimatanschrift des Mitarbeiters (standardmäßig der *Ständige Wohnsitz* aus dem Infotyp *Anschriften*)
- Weitere allgemeine Daten zur Tätigkeit (Umfang Tätigkeit Deutschland, Geltung Rechtsvorschriften, Geldleistung)
- Bevollmächtigte Stelle (soweit vorhanden)
- Für den antragsstellenden Arbeitgeber:
 - Einsatzort in Deutschland
 - Beginn/Ende des Einsatzes
 - Bis zu drei Einsatzstellen in Deutschland oder im Ausland
- Für jeden weiteren Arbeitgeber:

- Allgemeine Daten wie Anschrift, Beschäftigungsbeginn/-ende, Betriebsnummer, Wirtschaftssektor, Rechtsform, geringfügige Beschäftigung, Marginalität
- Beginn/Ende des Einsatzes
- Bis zu drei Einsatzstellen in Deutschland oder im Ausland

Für den antragsstellenden Arbeitgeber werden die Angaben zur Anschrift, Beschäftigungsbeginn/-ende, Betriebsnummer, Wirtschaftssektor, Rechtsform und geringfügiger Beschäftigung direkt aus dem SAP-System ermittelt - analog zur Ermittlung der Daten bei den bisherigen Antragsarten.

Für Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes müssen Einsatzorte in Deutschland erfasst werden, da eine Antragstellung nur für Einsatzstellen im Ausland im öffentlichen Dienst nicht zulässig ist.

Externe Datenquellen einbinden

Das BAPI *BAPI_A1EXT (Business Objekt)* bzw. *BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA (Funktionsbaustein)* wurde erweitert, sodass die neuen Felder zum Antrag *GME Global* gepflegt werden können und die neue Tabelle wurde aufgenommen.

HR-Renewal

Eine neue Web-Dynpro Oberfläche für den Antrag *GME Global* wurde aufgenommen.

Ad-Hoc Query

Es wurde ein neues Infoset sowie eine neue Query für den Antrag *GME Global* ausgeliefert: *HR_PA_DE_0700_DXGM* und *HR_PA_DE_DXGM* innerhalb der Benutzergruppe *HR_DE*. Die Ad-Hoc Queries sind erst mit Einspielen des Support Packages verfügbar.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ A1-Verfahren: Wegfall weitere Tätigkeit gew. in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM)

Im A1-Verfahren ist für den Antrag gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM) das Feld *weitere Tätigkeit im Auslandseinsatz* zum 01.01.2025 weggefallen. Bisher wurde die Pflege im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch Subtyp A1-Verfahren: gewöhnl. Beschäftigte (DXMM)* dennoch benötigt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



DEÜV

❖ BDDEUEV: Korrekturen zur Detailanzeige Sachbearbeiterliste und Speichern von Aufgaben im Notification-Tool während Meldungserstellung

1. Sie verwenden das Programm *Sachbearbeiterliste für die Meldungen zur Betriebsdatenpflege* (RPCBDLD1_OUT), um Meldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren anzuzeigen. Sie springen für eine Meldung aus der Übersichtsliste in die Detailanzeige. In der Detailanzeige des "Datensatzes Betriebsdatenpflege" wird für das Feld "RECHTSFORM", in der Spalte "Beschreibung des Feldinhalts" kein Wert angezeigt.
2. Sie verwenden das Programm *Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege* (RPCBDVD1_OUT), um Änderungsmeldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren zu erstellen. Auf dem Selektionsbild des Programms, im Gruppenrahmen "Programmsteuerung", markieren Sie lediglich das Ankreuzfeld "Datenbank-Update" und nicht "Protokoll erstellen". Nach dem Ausführen des Programms werden während der Meldungserstellung eventuell auftretende Warnungen oder Fehlernachrichten nicht im Notification-Tool gespeichert.
Sobald Sie das Programm mit "Protokoll erstellen" und "Datenbank Update" starten, werden Warnungen und Fehlernachrichten im Notification-Tool gespeichert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



EEL-Meldeverfahren

❖ **EEL: Erstellung im Status "fehlerhaft" mit Nachricht "Infotyp 0651, Subtyp x zum Abwesenheitsbeginn xx nicht vorhanden"**

Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Mutterschaftsgeld oder Übergangsgeld mit dem Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT). Nach der über den SAP-Hinweis *EEL: Angaben zum Ende des Beschäftigungsverhältnisses werden nicht gefüllt* ausgelieferten Änderung werden die Meldungen hierbei im Status *fehlerhaft* mit der Nachricht "Infotyp 0651, Subtyp x zum Abwesenheitsbeginn xx nicht vorhanden" erstellt, falls kein entsprechender Satz des Infotyps 0651 erfasst wurde.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **EEL: Erstellung im Status "fehlerhaft" mit Nachricht "DBAW101: Feld DBAE-EAZBEG3 ist initial, AWTAGE3 muss auch initial sein!"**

Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Mutterschaftsgeld oder Übergangsgeld mit dem Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT). Die Meldungen werden hierbei im Status *fehlerhaft* mit der Nachricht "DBAW101: Feld DBAE-EAZBEG3 ist initial, AWTAGE3 muss auch initial sein!" erstellt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert

❖ **EEL: Anforderung Vorerkrankungsmitteilung wird nicht erstellt**

Sie erstellen Meldungen zum Abgabegrund 41 (Anforderung Vorerkrankungsmitteilung) mit dem Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT). Die Meldungen werden dabei nicht für alle relevanten Personalfälle erstellt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert



SI Notifications

❖ **VAV: Fehlermeldung bei vorhandener Versicherungsnummer in vorherigen Infotypsätzen**

Nach Einspielen des SAP Hinweises VAV: *Selektion zukünftig relevanter Personalnummer*, können auch Versicherungsnummernabfragen für Personalfälle erstellt werden, die erst in der Zukunft relevant werden. Ist allerdings innerhalb des Auswertungszeitraums des Reports *Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage* (RPCVVVD0_OUT) ein Satz des Infotyps *Sozialversicherung D* (0013) vorhanden, in dem die Versicherungsnummer bereits gefüllt ist, wird die Fehlernachricht *Im Datensatz DSVV muss das Feld für die Versicherungsnummer leer sein* (HRPAYDESV567) ausgegeben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DaBPV: Korrekturen nach der Auslieferung**

Aktualisierung 13.05.2025: Es wurden zwei weitere Fehler bei der Behandlung von DEÜV-Meldungen behoben:

- Erfolgt einen Tag nach der Abmeldung wieder eine Anmeldung in der DEÜV wird die Fehlermeldung *Fehler beim Lesen von DEÜV Meldungen* ausgegeben.
- Anmeldungen in der DEÜV wurden teilweise nicht berücksichtigt.

Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Korrekturen zur Auslieferung des DaBPV-Verfahrens mit dem SAP-Hinweis *DaBPV: Auslieferung des Verfahrens* vorgenommen:

- Im Feld Zuordnungsmerkmal wird die Hauptbetriebsnummer für Versorgungsbezieher bisher mit der Betriebsnummer gefüllt. In diesen Fällen ist aber die Zahlstellennummer einzutragen.
- Liegt bei Versorgungsbeziehern eine Abmeldung in der DEÜV aus dem vorherigen Beschäftigungsverhältnis vor, wird bisher keine Anmeldung im DaBPV-Verfahren erstellt. Die DaBPV-Anmeldung ist für Versorgungsbezieher nun unabhängig von vorliegenden Abmeldungen in der DEÜV.
- Liegen bei einem Personalfall mehrere DEÜV-Meldungen vor, kann es vorkommen, dass zu diesem Personalfall die Fehlermeldung *Fehler beim Lesen von DEÜV Meldungen* ausgegeben wird.
- Anmeldungen in der DEÜV wurden bisher teilweise nicht berücksichtigt und es wurden aus diesem Grund keine Anmeldungen erstellt.
- Bei Neueintritten in der Zukunft kann es bei der Erstellung von DaBPV-Meldungen zur Fehlermeldung *Fehler beim Lesen von Customizing* kommen.
- Korrekturen/Ergänzungen in verschiedenen Dokumentationen
- Bei der Stammdatenpflege im HR-Renewal kommt es für das Release 6.04 (Softwarekomponente SAP_HRCDE) zu einem Abbruch beim Aufruf des Infotyps *Elektronischer Datenaustausch* (0700).

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BA-BEA: Beginndatum des Infotyps nicht korrekt in BVEND gespeichert

Im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700) für eine Arbeitsbescheinigung (Subtyp DSAB) wird das Beginndatum des Infotyps auch für das Datenfeld *Ende des Beschäftigungsverhältnisses* (BVEND) genutzt. Wenn beim Anlegen das Beginndatum des Infotypsatzes noch einmal geändert wird, kann es in Ausnahmefällen dazu kommen, dass das BVEND nicht aktualisiert wird.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ VAV: Fehlerhaft erstellte Meldungen nach einer manuell gemeldeten Meldung

Sie haben im Versicherungsnummernabfrageverfahren (VAV) eine Meldung manuell übertragen. Falls für die Personalnummer zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere VAV-Meldung zu erstellen ist, erhält diese den Status fehlerhaft, da sie auf eine manuell gemeldete Meldung folgt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ VAV: Erstellung von Meldungen für Rentner ohne Zahlstellennummer

Beim Erstellen der Versicherungsnummernabfragen für Rentner wird das Feld *Betriebsnummer Verursacher* (BBNRVU) im *Datensatz Versicherungsnummernabfrage* (DSVV) grundsätzlich mit der Zahlstellennummer aus dem View V_T5D0P gefüllt. Werden dem Rentner allerdings keine Entgelte gezahlt, die sozialversicherungspflichtig sind, muss keine Zahlstellennummer vorhanden sein.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **HRCIDENT: Hinzufügen neuer Datenbanktabellen des A1-Meldeverfahrens zum Archivierungsteilobjekt 01SVA1**

Sie verwenden das Archivierungsobjekt *HR: Meldedaten Deutschland* (HRCIDENT), um Meldedaten aus dem SV-Meldeverfahren A1 (Archivierungsteilobjekt 01SVA1) zu vernichten. Im Rahmen des Jahreswechsels 2024/2025 und dessen Nacharbeiten wurden neue Datenbanktabellen für dieses Meldeverfahren ausgeliefert. Die Namen der Tabellen müssen in der Strukturdefinition des Archivierungsobjekts HRCIDENT (Archivierungsteilobjekt 01SVA1) eingetragen sein.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ZMV: Änderungen zur Konsistenzprüfung**

Krankenkassen weichen in Einzelfällen vom vereinbarten Meldeverhalten im Zahlstellenmeldeverfahren ab. Mit diesem SAP-Hinweis werden weitere Konsistenzprüfungen bei der Verarbeitung der Meldungen der Krankenkassen mit dem Programm *RPCZIVD0* eingeführt. Im Falle einer Inkonsistenz wird die Krankenkassenmeldung nicht maschinell verarbeitet und erhält den Status *<zu prüfen>*.

Folgender Sachverhalt wird mit diesem Hinweis zusätzlich geprüft:

- Rückmeldungen der Krankenkasse (Grund 01, Rückmeldung Beginn des Versorgungsbezugs) enthalten möglicherweise ein Beginndatum, das aus Sicht der Zahlstelle nicht korrekt ist.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DaBPV: Falsche Schlüsselung der Teilapplikation DBPV**

Sie wollen das Startdatum für das DaBPV-Verfahren durch Anlegen eines Eintrags in der Sicht *V_T596D* für die Teilapplikation *DBPV* vorziehen. Es erscheint die folgende Fehlermeldung: "Wählen Sie einen Schlüssel aus dem zulässigen Namensraum aus" (Meldungsnummer SV019). Der neu anzulegende Eintrag in der View-Pflege wird nicht angelegt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **BA-BEA: DSEU falscher Meldezeitraum bei unw. Freistellung mit Weiterzahlung**

Sie erstellen eine *Arbeitsbescheinigung für Zwecke des über- und zwischenstaatlichen Rechts* (DSEU) für einen Personalfall mit unwiderruflicher Freistellung mit Weiterzahlung. Die Meldung wird im Status *fehlerhaft* erstellt mit folgendem Fehler:

DBEE: Das Datum 'Ende des Meldezeitraums' liegt vor 'Beginn des Meldezeitraums' (HRPAYDESVBEA032)

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



rvBEA-Formulare

❖ **rvBEA Forms: Austrittsdatum am Monatsletzten wird nicht erkannt**

Beim Ausführen des Reports *rvBEA Forms Antworten zu Anforderungen erstellen* (RP_PAYDE_RVF_CREATE_NOTIFS) werden Austritte am Monatsletzten nicht erkannt. Stattdessen wird in der Antwort (BEEG) im angefragten Monat als *Austrittsdatum* das Datum **31.12.9999** angegeben.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



AI Meldeverfahren

❖ UV-Meldeverfahren: Fehler beim Erstellen der Stammdatenabfrage bei unterjährigem Wechsel der Unternehmensnummer

Ihre Unternehmensnummer ändert sich unterjährig. In den Daten zum Personalbereich Berichtswesen (V_T596M) für die Teilapplikation JUPR haben Sie die neue Unternehmensnummer hinterlegt. Im UV-Meldeverfahren (Daten zum Personalbereich Berichtswesen für die Teilapplikation BG01) wird für die betroffene meldende Stelle eine Abgrenzung vorgenommen und UV05 als Grund für einen unterjährigen Lohnnachweis erfasst. Bei der Erstellung der Abfrage des UV-Stammdatendienstes DSAS) mit dem Report RPCUVAD0_OUT, werden für die betroffene meldende Stelle zwei Abfragen erzeugt. Fälschlicherweise wird in beide Abfragen die neue Unternehmensnummer eingetragen.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Sozialversicherung

❖ Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: falscher Abfluß bei rückwirkenden regulären Einmalzahlungen in Monaten mit /3WC oder /3WB

Bei Verwendung der Lohnarten MU92 (Abgeltung Wertguthaben) oder MU93 (Abgeltung Wgh Zuflußprinzip) kann es unter folgenden Umständen zu einem falschen Abfluß von Einmalzahlungen kommen:

- In einem Abrechnungsmonat wird die Lohnart /3WB bzw. /3WC aus der Lohnart MU92 bzw. MU93 erzeugt
- In einer späteren Periode wird eine reguläre Einmalzahlung rückwirkend diesem Monat zugeordnet

Die Einmalzahlung ist in Kumulation 03 geschlüsselt und sollte eigentlich komplett abfließen

Die rückwirkend gezahlte Einmalzahlung bleibt aber vollständig oder teilweise in der Für-Periode: es fließt nur der Teil in die Folgeperiode ab, der den Betrag der Lohnart /3WB bzw. /3WC übersteigt.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld

❖ KEA: Korrekturhinweis I

Dieser Hinweis enthält Korrekturen für das KEA-Verfahren (Kurzarbeitergeld-Dokumente elektronisch annehmen). Das KEA-Verfahren befindet sich aktuell in Pilotierung und ist noch nicht allgemein freigegeben.

Liste der Korrekturen:

1. Anpassung der Dokumentation (Beschreibung der Arbeitsausfallnummer, Verwendung der Customizing-Sicht V_T5D3E_ALL für vorhandene Referenznummern)
2. Es werden keine negativen Einträge für Ist-Entgelt und Soll-Entgelt mehr in Abrechnungseinträgen erzeugt
3. Die Prüfung auf eine bestehende DSBD-Meldung wird nur noch in Produktiv-Systemen durchgeführt
4. Fehlerhafte Eingaben in der Customizing-Sicht V_T5D3E_KEA werden deutlicher gekennzeichnet

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Steuern

❖ **Vorsorgepauschale - Berechnung für freiwillig versicherte Versorgungsempfänger/Rentner in der GKV**

Bei der Berechnung der Vorsorgepauschale wird für freiwillig versicherte Versorgungsempfänger/Rentner in der GKV die Schutzvorschrift des § 248 SGB V berücksichtigt. Dies führt bei Beitragserhöhungen während der Schutzvorschrift zu einer zu geringen Vorsorgepauschale bei der Steuerberechnung. Vor dem Hintergrund, dass § 248 SGB V nicht für freiwillig versicherte Selbstzahler gilt, ist der von der Krankenkasse (aktuell) festgesetzte Zusatzbeitragssatz ohne zeitliche Verzögerung anzuwenden (siehe auch Ausführung in Punkt 2.4 zum Programmablaufplan 2025)

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Dokumentation - Verbesserungen und Korrekturen (Steuer)**

Mit dem SAP-Hinweis werden Verbesserungen und Korrekturen in der Dokumentation im Bereich Steuer ausgeliefert.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Mehrjährige Bezüge: Korrekturen zur Abflussbildung von Entschädigungszahlungen**

Dieser SAP-Hinweis korrigiert die Abflussbildung von sonstigen und mehrjährigen Entschädigungen bei folgend genannten Fallkonstellationen:

- Ihr Personalfall unterliegt dem Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), dem Auslandstätigkeitserlass (ATE) oder ist Grenzgänger. Sie geben für den Fall eine Entschädigung vor, die als sonstiger oder mehrjähriger Bezug versteuert wird. Die Entschädigung erzeugt die technische Lohnart /45F (sonstig) oder die technische Lohnart /45E (mehrjährig). Durch die Steuerbefreiung wird das ebenfalls erzeugte sonstige Steuerbrutto (/111) oder das mehrjährige Steuerbrutto (/113) in die entsprechenden DBA/ATE-Brutti umgeleitet. Die Lohnarten /45F oder /45E werden im Nettoteil der Abrechnung bei der Steuerberechnung wieder gelöscht. Wenn Sie aus einer Folgeperiode in die Periode mit der Entschädigung zurück rechnen, erzeugt das System fälschlich einen Abfluss für Lohnart /45F (Abflusslohnart /A5F) oder Lohnart /45E (Abflusslohnart /A5E).
- Ihr Personalfall erhält eine aus dem vorangehenden Punkt genannte Entschädigung. Falls es in der Abrechnung durch eine Entgeltwandlung zu einer Reduktion der Lohnart /113 oder der /111 kommt, wird der Betrag der Lohnart /45E auf den der /113, bzw. der Betrag der /45F auf den der /111, gekappt. Diese Kappung erfolgt in der Steuerberechnung. Wenn Sie aus einer Folgeperiode in die Periode mit der Entgeltwandlung zurück rechnen, erzeugt das System fälschlich einen Abfluss für Lohnart /45E (Abflusslohnart /A5E) oder Lohnart /45F (Abflusslohnart /A5F).

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Zusatzversorgung

❖ **ZV-Meldewesen: Bei sehr geringem Entgelt fehlen die obligatorischen Abschnitte für Zusatzbeiträge mit 0,00 EUR**

Falls bei der Meldungserstellung mit dem Programm *Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)* (RPCZVMD2) Abschnitte mit geringem Entgelt (Centbeträge) vorliegen und damit der darauf entfallende Zusatzbeitrag

0,00 EUR beträgt, fehlen teilweise die von den Zusatzversorgungseinrichtungen erwarteten Abschnitte für Zusatzbeiträge mit 0,00 EUR Beitrag.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Abflüsse von negativem laufenden ZV-Brutto werden in der Rückrechnung grundlos zurückgenommen

Falls in der Originalabrechnung einer Abrechnungsperiode ein negatives laufendes ZV-Brutto vorliegt, dann werden aus diesem Brutto keine negativen Umlagen oder Beiträge berechnet. Stattdessen wird der negative Betrag in der Abflusslohnart /2Z0 mit dem Ziel abgestellt, dieses negative ZV-Brutto in späteren Abrechnungsperioden des laufenden Jahres mit positivem ZV-pflichtigen Entgelt zu verrechnen. Erfolgt im laufenden Jahr eine Rückrechnung auf diese Abrechnungsperiode, wird der Abfluss fälschlicherweise zurückgenommen. Der negative Betrag verbleibt in der Lohnart /150 und führt schon in der Rückrechnungsperiode zur Berechnung von negativen Umlagen und Beiträgen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Kurzdump im Löschlauf der Datenvernichtung von Abrechnungsergebnissen

Beim Ausführen des Löschlaufs zur Datenvernichtung von Abrechnungsergebnissen (Archivierungsobjekt *PA_CALC*) kommt es zu einem Kurzdump.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ZV-Meldewesen: Abschnitte mit negativen Beiträgen und positivem Entgelt bei Rückforderungen nach Austritt

Nach einem Austritt entstehen bei Rückforderungen teilweise Abschnitte mit negativen Beiträgen bei positivem Entgelt. Meldungen mit diesen Abschnitten werden von der Zusatzversorgungseinrichtung abgelehnt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ZV-Meldewesen: Erweiterung der Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 47 auf Monate ohne Entfall von Umlagen vermeiden

Beim rückwirkenden Wegfall von Umlagemonaten aufgrund des vollständigen Entfalls der Entgeltzahlung für einen ganzen Monat wird vom *Meldungsersteller im ZV-Meldewesen* (Report *RPCZVMD2*) ein Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 47 erzeugt.

Der Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 47 wird dabei nicht immer nur für diejenigen Monate gebildet, die vorher als Umlagemonate gemeldet wurden. Stattdessen wird der Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 47 auf angrenzende Monate mit unbezahlten Abwesenheiten erweitert, welche vorher beispielsweise mit Versicherungsmerkmal 40 oder 41 gemeldet wurden.

Die Anzahl der gemeldeten Umlagemonate wird durch diese Vorgehensweise nicht geändert und führt damit nicht zu Fehlern. Durch die Verlängerung des Abschnitts mit Versicherungsmerkmal 47 ist jedoch nicht mehr nachvollziehbar, welche Monate als Umlagemonate entfallen sind.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



HCM – Personalabrechnung Schweiz

❖ ELM 5.0 (CE): AHV/FAK (monatlich), Fehlermeldung zu überlappenden Zeiträumen

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine monatliche AHV/FAK-Meldung für eine Person mit mehreren Verträgen und je Vertrag einer unterschiedlichen Zuordnung zu einer Familienausgleichskasse. Unter Umständen erhalten Sie in diesem Fall die folgende Fehlermeldung: *"FAK: Überlappende Zeiträume bei Wechsel der Familienausgleichskasse."*

Weitere Symptome, die in diesem SAP-Hinweis behandelt werden:

- Bei einer monatlichen AHV-Meldung für eine Person mit mehreren Verträgen wird für jeden Vertrag die gleiche Personalnummer gemeldet
- Bei einer monatlichen AHV/FAK-Meldung für eine Person mit einem Wechsel der juristischen Person (JUPER), bzw. Buchungskreiswechsel, wird eine Ein-Austrittsmeldung erzeugt, unabhängig davon, ob sich die ELM-Unternehmung ändert oder nicht.
- Bei einer monatlichen AHV/FAK-Meldung für eine Person mit einem Eintritt und Austritt im gleichen Monat wird nur der Austritt gemeldet.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0 (CE): QSt, Unglütiges 'CURR' bei 'CORR_CONF' («Correction Confirmed»)

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie haben den SAP-Hinweis ['3424903'](#) installiert und melden eine quellensteuerpflichtige Person **mit mehreren Verträgen** (CE. 'Concurrent Employment'), bei der mit einer manuellen Korrekturmeldung im Stornoverfahren («Correction Confirmed», siehe SAP-Hinweis ['3225901'](#)) die Steuern gemeldet werden sollen. Unter Umständen wird in diesem Fall ein zusätzliches 'CURR' gemeldet und die lokale XML-Schemavalidierung gibt folgende Fehlermeldung im Protokoll des Datenextraktors aus:
"..Fehler bei Validierung XML an Position (Anzahl von Element <Current> ist falsch.."

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: QSt, Arbeitskanton des Ehepartners (Rentner) <WorkOrCompensatory>

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine QSt-Meldung für einen Mitarbeiter, dazu führen Sie das Programm "Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)" ('RPLELMC0', Transaktion: 'PC00_M02_LELM0') in der Version ELM 5.0 (Dokumenttyp: '0005') aus und haben im Selektionsbild die Domäne 'QSt' ausgewählt. Ist die zu meldende Person verheiratet, bzw. lebt in einer eingetragenen Partnerschaft, sind die entsprechenden Partnerdaten <MarriagePartner> zu melden. Erhält der Partner, bzw. die Partnerin ein Einkommen aus einer Arbeit oder einen Lohnersatz aus selbstständiger oder unselbstständiger Erwerbstätigkeit oder Ersatzeinkünfte, sind diese zusätzlich zu melden <WorkOrCompensatory> und erfordern u.a. auch die Angabe des Arbeitskanton <Workplace> des Partners.

Neu ab ELM 5: Bezieht der Partner, bzw. die Partnerin ein Einkommen aus einer Rente, entfällt diese Angabe zum Einkommen <WorkOrCompensatory> und zum Arbeitskanton des Partners.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **ELM 5 LAW / ELM 4 LAW (2005): Text von zweitem Beitrag falsch in "13.3 Beiträge an die Weiterbildung" (Ziffer 13.3)**

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3_CE**, Transaktion: **PC00_M02_LLAW3_CE**) aus.

ODER

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 4.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis 2005 (CE Version)* (**RPLLAWC2_CE**, Transaktion: **PC00_M02_LLAW2_CE**) bzw. *Lohnausweis 2005 (RPLLAWC2*, Transaktion: **PC00_M02_LLAW2**) aus.

Bei Lohnausweisen von einzelnen Mitarbeitern, für die zwei Bemerkungen unter Ziffer 13.3 auf dem Zusatzblatt angedruckt werden müssen, ist der Text des zweiten Beitrags fehlerhaft. Fälschlicherweise wird der Text des ersten Beitrags in dem zweiten Beitrag wiederholt. Beispielsweise wird der Beitrag "Auszahlung an Arbeitnehmer für 75% Firmenbeteiligung (ABB Technikerschule)" doppelt angedruckt. Richtig ist dieser Text für den zweiten Beitrag: "Ausbildungskosten-Vergütg".

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **QST21 (CE): Laufzeitfehler bei einem Beschäftigungsgrad über 999.99 Prozent**

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz.

Sie rechnen eine Person mit mehreren Verträgen ab (Programm 'RPCALCC0_CE'). Ergibt sich bei der Berechnung des Gesamtbeschäftigungsgrades (Klasse 'CL_HRPAYCH_PYF_WHT21_CLEAR_BAS') über alle Verträge ein Beschäftigungsgrad ≥ 1000 Prozent, kommt es u.U. zu folgendem Laufzeitfehler:

- Kategorie: ABAP Programmierfehler
- Laufzeitfehler: UNCAUGHT_EXCEPTION
- ABAP: Programm RPCALCC0_CE

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM 5: QSt, Plausibilitätsfehler bei Austritt mit Kantonswechsel (Fehlercode 2032)**

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine monatliche QSt-Meldung für eine Person nach Austritt, die rückwirkend eine Zahlung für die letzte aktive Periode erhält und mit dem Austritt auch gleichzeitig den Kanton wechselt. In diesem Fall können sich unter Umständen ungültige Mutationsmeldungen (EMA) ergeben und gegebenenfalls liefert infolge der Empfänger der QSt-Meldung den Plausibilitätsfehler "Die Lohnsumme (SalaryTotals) für den Empfänger" (Fehlercode 2032) zurück.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **HRFORMS: Bereichsmenüs für Lohnkonto, Lohnjournal und Entgeltnachweise überarbeitet**

Im Bereichsmenü "*Personalabrechnung -> Schweiz -> Folgeaktivitäten -> Jährliche*" ('PC00_M02_JAHRliche') in einem Concurrent Employment (CE) System ist dieser Menüeintrag falsch bzw. mit einer obsoleten Transaktion verknüpft:

- "*Listen/Statistik*": **PC00_M02_HRF_PRCC_CE - Lohnkonto (CE)**

Im Bereichsmenü "*Personalabrechnung -> Schweiz -> Folgeaktivitäten -> Pro Abrechn.Periode*" ('PC00_M02_PAP') in einem Concurrent Employment (CE) System sind diese Menüeinträge falsch bzw. mit einer obsoleten Transaktion verknüpft:

- "Listen/Statistik": **PC00_M02_HRF_PRCC_CE** - Lohnkonto (CE)
- "Listen/Statistik": **PC00_M02_HRF_PJNL_CE** - Lohnjournal (CE)

Im Bereichsmenü "Personalabrechnung -> Schweiz -> Infosystem" ('HR_CH') in einem Concurrent Employment (CE) System sind diese Menüeinträge falsch bzw. mit einer obsoleten Transaktion verknüpft:

- "Mitarbeiter": **PC00_M02_HRF_CE** - Entgeltnachweise (CE)
- "Mitarbeiter": **PC00_M02_HRF_PRCC_CE** - Lohnkonto (CE)
- "Organisatorische Einheit": **PC00_M02_HRF_PRCC_CE** - Lohnjournal (CE)

Im Bereichsmenü "Personalabrechnung -> Schweiz -> Abrechnung" ('PC02') in einem Concurrent Employment (CE) System ist dieser Menüeintrag falsch:

- **PC00_M02_HRF_03** - Entgeltnachweise (CE)

Im Bereichsmenü "Personalabrechnung -> Schweiz -> Abrechnung" ('PC02') in einem Single Employment (SE) System ist dieser Menüeintrag veraltet:

- **PC00_M02_CEDT** - Entgeltnachweise

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ ELM 5.0: QSt, Fehlende QSt-Beträge bei rückwirkender Einbürgerung oder Wechsel des Aufenthaltsstatus

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine QSt-Meldung für einen Mitarbeiter, dazu führen Sie das Programm "Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)" ('RPLELMC0', Transaktion: 'PC00_M02_LELM0') in der Version ELM 5.0 (Dokumenttyp: '0005') aus und haben im Selektionsbild die Domäne 'QSt' ausgewählt. Bei einem rückwirkenden und untermonatigen Wechsel des Aufenthaltsstatus (IT0048, Feld 'ASTAT'), z.B. von einem Jahresaufenthalt 'B' (quellensteuerpflichtig) zu einer Niederlassungsbewilligung 'C' (nicht quellensteuerpflichtig), werden die zurückerstatteten QSt-Beträge alle mit 0.0 CHF gemeldet.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ CH/ELM 5: lokale XML-Validierung - technische Korrektur (falsche Länderzuordnung)

Technische Korrektur ohne Änderung der Funktionalität.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ ELM 5: LAW CE, Tag und Text "SporadicBenefits" fehlt auf Meldung bzw. Hauptvertrag

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine Lohnmeldung für einen Mitarbeiter mit mehreren Verträgen, dazu führen Sie das Programm "Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)" ('RPLELMC0', Transaktion: 'PC00_M02_LELM0') in der Version ELM 5.0 (Dokumententyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") aus und haben im Selektionsbild die Domäne 'LAW / Steuer' ausgewählt.

In diesem SAP-Hinweis werden folgende Symptome bei der Erstellung einer Lohnmeldung behandelt:

- Wenn es einen Vertrag gibt der mit Zusatzblatt verarbeitet werden muss und ein Vertrag existiert der ohne Zusatzblatt verarbeitet werden muss, kann es unter Umständen zu fehlerhaften Kommentaren in der ALV-Tabelle ("Protokollanzeige (ELM5) Lohnausweis - Löhne (Summen)") kommen.
- Wenn es einen Vertrag gibt mit einer Sonderzahlung im Infotyp "Ergänzende Zahlung" (0015) der nicht der Hauptvertrag ist wird der Text zu der Sonderzahlung in der ALV-Tabelle nicht in die Zeile des Hauptvertrages überführt.

- Im XML wird die Sonderzahlung im Bruttolohn berücksichtigt es fehlt aber der Tag "SporadicBenefits" mit der Sonderzahlung.

Sie erstellen einen Lohnausweis für einen Mitarbeiter mit mehreren Verträgen, dazu führen Sie das Programm "Lohnausweis (ab ELM 5.0)" ('RPLLAWC3_CE', Transaktion: 'PC00_M02_LLAW3_CE') aus, um einen Lohnausweis als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0 zu erstellen.

In diesem SAP-Hinweis wird das folgende Symptom bei der Erstellung eines Lohnausweises behandelt:

- Wenn es einen Vertrag gibt mit einer Sonderzahlung im Infotyp "Ergänzende Zahlung" (0015) der nicht der Hauptvertrag ist und ein Zusatzblatt erstellt werden muss, fehlt der Text "siehe Zusatzblatt" in Ziffer 3. "Unregelmässige Leistungen".

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ ELM 5: LAW (CE), LAW 2005 (CE): Beschäftigungsperiode (Ziffer E) falsch bei Zahlung nach Austritt

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm "Lohnausweis (ab ELM 5.0)" ('RPLLAWC3_CE', Transaktion: 'PC00_M02_LLAW3_CE') aus.

ODER

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 4.0. Dazu führen Sie das Programm "Lohnausweis 2005 (CE Version)" ('RPLLAWC2_CE', Transaktion: 'PC00_M02_LLAW2_CE') bzw. "Lohnausweis 2005" ('RPLLAWC2', Transaktion: 'PC00_M02_LLAW2') aus.

Es gibt Mitarbeiter, die ausgetreten sind und für die eine Rückrechnung in ein Vorjahr durchgeführt worden ist. In diesem Fall kann u. U. die Beschäftigungsperiode (Ziffer E) falsch berechnet werden. Anstelle der letzten aktiven Beschäftigungsperiode wird die Periode mit der frühesten Rückrechnung angedruckt.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ ELM 5.0: 5-Rappen Rundungen bei jährlichen Meldungen (AHV/ALV/UVG/UEB/KT)

Seit dem 22.08.2023 ist SAP Swissdec Lohnstandard ELM 5.0 mit der Komponente PY-CH Swissdec ELM 5.0 zertifiziert.

Sie erstellen eine elektronische Jahresmeldung mit ELM (Programm RPLELMC0) oder eine entsprechende Jahresdeklaration als Druckliste für eine der folgenden Anwendungsschlüssel und haben den optionalen Schalter 'YSPLI' (Customizing) zum Aufteilen der Beträge bei untermonatigen Aus- und Wiedereintritten im gleichen Monat aktiviert:

- AL ("AHV/ALV"): Programm RPLAHVC1_CE
- UVG ("BU/NBU"): Programm RPLSUVCO_CE
- KT ("Krankentaggeldversicherung"): Programm RPLVERCO_CE
- UEB ("Überobl. Unfallversicherung"): Programm RPLVERCO_CE

In diesem Fall werden nicht alle zu meldenden Beträge (ab ELM 5) auf 5-Rappen gerundet.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.